

✉ Universität Bremen · artec, Dr. S. Meyerhuber · Postfach 33 04 40 · 28334 Bre-  
men

**Dr. S. Meyerhuber**

Vorstand / Sprecherin  
Sozial- & Arbeitspsychologin am  
artec / Enrique Schmidt-Str. 7  
SFG Raum 3310  
28359 Bremen  
Telefon (0421) 218 - 61852  
Fax (0421) 218 - 9861852

**Dr. Enno Lork**

Vorstand  
Chemiker im  
FB 2 Biologie & Chemie  
NW2 Raum C2120  
28359 Bremen  
Telefon (0421) 218 - 63155  
Fax (0421) 218 - 9863155

eMail [kram@uni-bremen.de](mailto:kram@uni-bremen.de)  
www [www.kram.uni-bremen.de](http://www.kram.uni-bremen.de)

An  
KON 1 - Prof. Breiter  
VWG / Rektorat  
Im Hause

Lieber Prof. Breiter,  
anbei erhalten Sie vom Kollegiumsrat der Akademischen Mitarbeiterinnen und Mit-  
arbeiter (KRAM) der Universität Bremen Ergebnisse aus drei Austauschrunden zum  
vom Rektorat vorgelegten Entwurf eines Karrierewegemodells für akademische Mit-  
arbeiter/innen an der Universität Bremen.

Der KRAM **begrüßt den Vorstoß** der Universität Bremen und möchte ihn unterstüt-  
zen. Karrierewege hin und auch neben (statt unter) der Professur – da nur für einige  
% der tatsächlich geeigneten Wissenschaftler/innen Prof.-Stellen zur Verfügung  
stehen, nicht jede/r die vollen Aufgaben oder den Stundenumfang einer Professur  
wahrnehmen möchte aber zugleich sehr befähigt ist, usw. – sind wegweisend für  
das Sichern guter Köpfe am Wissenschaftsstandort Deutschland und im Hause.

Als **übergreifendes Fazit** aus den mit KRAM erlebten Austauschrunden stellen wir  
fest, dass

- ... der Vorstoß eine hervorragende Idee darstellt
- ... die derzeitigen Kriterien für Senior Researcher und Senior Lecturer zu überar-  
beiten wären (statt rückwirkend als „Würdigung“ wären sie, bspw. im Sinne von  
„3 von 5 Kriterien hat die Person schon ...“, oder ähnliche Varianten)
- ... Überleitungen im Hause tätiger entfristeter Kolleg/innen in den Konzeptrah-  
men eine attraktive und mit zu bedenkende Option darstellen, für deren Ermögli-  
chung ebenfalls die Rahmung „offen“ genug gefasst werden sollte
- ... für die Stellenkonzepte in Fachbereichen große Bedenken bestehen v.a., wo  
- Fachbereiche sehr heterogen sind (bspw. FB 8: Historiker traditionell halbe  
Postdoc-WiMi-Stellen, Soziologen traditionell volle Postdoc-WiMi-Stellen) und  
sich Unwuchten dort verstärken mögen, wo schon jetzt kleine Stellenkontingente  
(Anzahl) und mageren Stellenvolumen (Umfang) bestehen  
- in Fachbereichen aus der eigenen Fachlichkeit (od. wg. mangelnder Kooper-  
tionskultur) keine Expertise erwartbar ist, wie man professioneller Weise zu ei-  
nem Stellentableau kommt. Hier empfiehlt der KRAM, dass Universitätsleitung  
Fachbereichen das Angebot einer externen Prozessbegleitung unterbreitet (Kri-  
terien bspw.: unparteilich im Sinne der inhaltlichen Lösung, dabei inhaltlich sowie  
gruppendynamisch erfahren, Zeitplan mit Bonus bei Einhaltung durch den FB)

Die beigefügten drei Memos spiegeln wider die Einlassungen aus

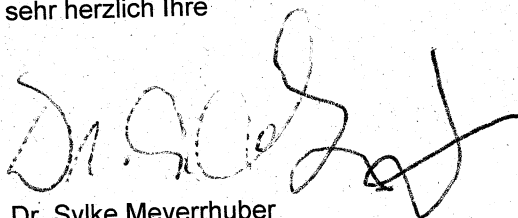
- Austausch in der KRAM Runde nur auf Papierbasis (Augenschein) am 21.3.2016
- Austausch mit Prof. Breiter und Vertreter/innen des Mittelbaus aus dem AS, PR, KRAM am 22.3.2016
- Austausch mit Prof. Breiter und ca. 60 Mittelbau'lern am 1.6.2016

Wir stellen Ihnen die Memos zur Verfügung in der Hoffnung, dass Ihnen die erkennbaren Fragen und Anregungen eine Basis bieten für Einschätzungen, was wie wirken mag oder wo welche Probleme erkannt werden. Darum sehen wir davon ab, diese Sammlungen von Einschätzungen unsererseits zusammenzukürzen – dies würde Abstraktion auf Kosten der nun gut erkennbaren Konkretheit bedeuten.

Der KRAM legt Ihnen und Arbeitsgruppe zudem nahe zu überdenken, ob nicht ein/e Vertreter/in der Akademischen Mitarbeiter/innen in der **Arbeitsgruppe** mitwirken sollte. Dass dies nicht so ist, erzeugt unter den Kolleg/innen einigen Unmut – auch beteiligte Dekan/innen haben ja ihre Singulärperspektiven (wenn nicht gar strategische -interessen), und ein/e langjährig im Hause tätige/r Kolleg/in in eher unabhängiger Position könnte sicherlich darin unterstützen, Misstrauen zu minimieren sowie wichtige Hürden aus Mittelbausicht frühzeitig mit zu bedenken.

Abschließend legen wir Ihnen als Verteiler bzw. für sich **zukünftige Austauschrunden** nahe, die gewählten Mittelbauvertretungen systematisch anzusprechen und einzubeziehen. Dies wären: Gewählte Mittelbauvertretungen in den 12 Fachbereichen sowie den ZWEs sowie die gewählten Mittelbauer/innen in AS, PR und KRAM. Der KRAM selbst verfügt lediglich über einen Verteiler der in den KRAM eingetretenen Kolleg/innen; dies ist eine Teilgruppe. Zudem pflegen wir einen Lektor/innenverteiler. Als KON-Rektor einzuladen hat zudem eine andere Wirkung, als wenn der KRAM dies tut. Dass dennoch in der recht kurzfristig erweiterten Runde am 1.6. rund 60 Kolleg/innen zum Austausch kamen, zeigt das große Interesse am Thema und den Wunsch, dieses mit zu gestalten.

Für den Kollegiumsrat der Akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedankt sich bei Ihnen für Ihre Bereitschaft zur Erklärung und zur Diskussion sehr herzlich Ihre



Dr. Sylke Meyerrhuber  
als KRAM Vorstand/Sprecherin